Die treuen Schwalben.

Schwalbe.

Ihr Schwestern, seht, o Leid, o Harm!
Da liegt mein Nest, das Gott erbarm'!
Zerstöret ward und ganz zerbrochen,
Was ich gebaut durch lange Wochen!
O hartes Los, o Grausamkeit!
We brüte ich jetzt in der Frühlingszeit!

Da kamen die Schwalben herangeflogen,
Kreisten umher in weitem Bogen,
Suchten geschäftig Lehm und Kitt,
Brachten ein Schnäblein voll Erde mit,
Mau'rten ein Nest an des Nachbars Wand,
Hochan des obersten Daches Rand; —
Und eh' der Abend kam hernieder,
Hatte die Schwalbe ihr Nestchen wieder,
Sang vergnügt durch's ganze Land:
„Es geht doch nichts über Fremdes Hand!"

http://www.digitalbibliothek.de/?docid=00000657